Schiersteiner Zeitung

Unzeigen fosten bie kleinipaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reklamen 80 Bfg.

Abonnementepreis monatlich 45 Bfg., mit Bringer-lohn 50 Bfg. Durch bie Boft bezogen vierteljährlich 1.50 Mt. ausschl. Bestellgelb.

Telephon Rr. 164.

Amts: 图 Blatt.

Infertions. Organ für

Schierftein und Umgegend

(Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Nachrichten)

Bilbelm 3. R.

Ericheint : Dienstage. Donnerstage, Cametage

Probft'ide Buchbruderei Schierftein.

Beranimorilicher Redahleur: Bilh. Brobft, Schierffein.

Telephon Rr. 164.

24. Jahrgang.

Mr. 89.

Umtliche Befanntmachungen.

Die Erhebung der zweiten Rale Glaats- und Gemeindefteuer, der noch nicht eingezahlten erflen Rate und der Sundefleuer für das erfte Salbjahr 1916 fowie ber erhöhlen Bufchlage gur Glaatseinkommen. und Ergangungsfleuer findel in der Zeit vom 1. bis 15. Auguft 1916 bei der Bemeindekaffe ftatt. Rach Diefem Termin mird mit der Zwangsbeitreibung begonnen. Die Betrage find abgegabit bereit gu balten.

Die Auszahlung der Kriegsunterstühung findel am 1. und 4. August 1916, nachmittags von 2—7 Uhr, m alphabetischer Reihenfolge statt und zwar:

Mm 3. Muguft 1916 pon 2-3 für bie Emfangsberechtigten mit dem Unfangsbudflaben : 21. 23.

Bon 3-4 Uhr für diejenigen mit ben Unfangsbuch. iftt faben : E. 8. 6

Bon 4-5 Uhr für die Buchftaben: 5. Bon 5-6 Uhr für die Buchftaben: 3. und K. Bon 6-7 Uhr für den Buchftaben; 2.

21m 4. August 1916 von 2-3 Uhr für die npfangsberechtigten mit dem Unfangsbuchflaben: D.

Von 3-4 Uhr für die Buchflaben: P. Q. A. Bon 4-5 Uhr für die Buchflaben: S. und St. Bon 5-6 Uhr für der Buchflaben: T. B. W.

Um eine glatte Abwickelung des Jahlungsgeschäftes u ermöglichen, wird ersucht, die festgesehlen Zeiten ge-au einzuhalten. Augerhalb dieser Zeiten werden ablungen nicht geleiftet.

Un ben vorbezeichnelen Tagen haben jum 3mecke Quittungsteiftung famtliche Perfonen gu ericheinen. Abholung durch Bertreter ift nicht gulaffig.

Schierftein, den 1. Auguft 1916 Der Bürgermeifter: Schmibt.

Des Kaifers Dank an Bolk, Seer und Flotte.

Mn das dentiche Bolf.

29. Berlin, 31. Juli. (Amtlich.) Seine Majestaister Raifer hat an ben Reichstanzler folgenden Er.

Bum gweiten Dale fehrt ber Tag wieder, bem mich Feinde gwangen, Deutschlands Cohne gu Baffen gu rufen, um bie Ehre und ben Beftanb bes Reiches zu schützen. Zwei Jahre beispiellosen Sel-banmutes in Taten und Leiben hat bas beutsche Boll durchmessen, Heer und Flotte haben im Berein mit den kenen und iapferen Bundesgenossen in Angriss und Ab-vehr den höchsten Ruhm erworden. Biele Tausende un-leter Brüder haben ihre Treue gegen das Baterland mit ihrem Blute besiegelt. In West und Ost bestehen fere belbenmutigen Telbgrauen in unerschütterlicher tilg'eit dem gewaltigen Ansturm des Gegners. Ungerrat ber englischen Armaba einen harten Schlag

Leuchtenb fteben mir die Taten nie ermübenben Opmutes und treuer Ramerabichaft an ber Front por ligen. Aber auch babeim ist Selbentum: bei ann und Frau, bei jung und alt, bei allen, die tauer und Sorge still und tapfer tragen, die ordnen mien, um die Leiden des Krieges zu milbern, in der tibeit berer, die Tag und Nacht unermublich ichaffen, unfere fampsenden Brüder im Schützengraben und ber See mit allem notwendigen Ruft geug gu forgen. Die Hoffnung ber Feinde, uns in der Her-ilung von Kriegsmitteln zu überflügeln, wird ebenso ichanden werden wie ihr Plan, durch Hunger zu vingen, was ihr Schwert nicht erreichen fann. Deutschlands Sturen tohnt Goties Gnabe bes bmanns Fleiß mit reicherer Frucht als wir ju bofwagen. Gub und Rord wetleifern barin, Die rechund anderem Lebensbebarf ju finden. Allen, die uben und babeim für Boll und heimat fampfen und bein Sonnenichein bes Friedsjahre bie Gehn iebem

Dienstag, ben .1 Angust 1916.

menschichen herzen. Aber ber Krieg bauert fort, weit bie Lofung ber feindlichen Machthaber auch heute noch Deutschlands Bernichtung ift. Auf unfere Feinde allein fällt die Schuld bes weiteren Blutvergießens.

Riemals hat mich bie feste Buberficht verner unbezwingbar ift, und jeder Tag besestigt sie aufs neue. Das denische Bolf weiß, daß es um sein Dasein aebt. Es fennt seine Kraft und vertraut auf Gottes Silfe. Darum tonn nichts feine Entichloffenbeit und Musbauer erschüttern. Bir werben biesen Kampf zu einem Enbe führen, bas unser Reich bor einem neuen Ueberfall schützt und ber friedlichen Arbeit beutschen Geistes und beutscher Sande für alle Jufunft ein freies Gelb fichert. Frei, sicher und fiart wollen wir wohnen unter ben Bollern bes Erbballs. Diefes Recht foll und wirb und niemand rauben.

3ch beauftrage Gie, biefen Erlag gur öffentlichen Renntnis gu bringen.

Großes Sauptquartier, ben 31. Juli 1916.

An ben Reichstangler

Un Beer und Flotte.

299. Berlin, 31. Juli. (Amilich.) Seine Majeftat ber Raifer hat bie nachfolgenbe Runbgebung

An bie beutsche Wehrmacht ju Lanbe und jur Gee.

Rameraben! Das 3 weite Rahr hes 99 . 1.1. ten habt 3hr bem Feinde neue, ichwere Schlage verfest. Db er niebergefampft ber Budet Eueres Angriffes wich ober ob er, burch frembe, aus aller Welt gufammengeraffte und erpreste Silfe verftartt, Guch ben Breis ber bisherigen Giege wieber ju entreißen fuchte: Ihr habt Euch ihm stets überlegen gezeigt. Auch ba, wo Englands Gewaltherrichaft unbestritten war, auf ben freien Bogen ber See, habt Ihr flegreich gegen erbrudenbe Uebermacht gefochten.

Die Anerfennung Gueres Raifers und bie folge Bewunderung ber bantbaren Seimat . find Guch für biese Taten unerschütterlicher Treue, fühnen Bage-mules und zäher Tapferkeit gewiß. Wie bas Andenken on die gefallenen Helden, so wird auch Euer Ruhm bis in die fernsten Zeiten wirken.

Bas bie Behrmacht bor bem Feinbe an Lorbeeren pfliidte, trop Rot und Gefahr fiets hochgemut, weil ihr bas fiolgeste Los bes Solbaten beschert war, ift unsertrennlich verfnüpft mit ber bingebungsvollen und unermüblichen Arbeit bes heim atheeres. Immer frische Kräfte hat es ben sechienden Truppen zugeführt, immer wieder das Schwert geschärst, das Deutschlands Zuversicht und der Feinde Schrecken ift. Auch dem Deimatheer gebührt mein und des Baterlandes Tank!

Roch aber find bie Dacht und ber Bille bes Feinbes nicht gebrochen. In ichwerem Streite muffen wir weiterringen um bie Sicherheit unferer Lieben, um bes Baterlandes Ehre und für die Größe bes Reiches. Bir werben in biefem Ent- ich eibungstampfe, gleich ob ber Feind ihn mit Baffengewalt ober mit talt berechnender Tüde führt,

auch im britten Rriegsjahre bie alten bleiben. Der Geift ber Pflichttreue gegen bas Baterlanb unb per unbeugsame Bille gum Giege burchbringen jente wie am ersten Tage bes Krieges Behrmacht unb heimat. Mit Goties gnäbiger hilfe, bessen bin ich ge wiß, werben Eure zufünstigen Taten ber vergangenen und ber gegenwärtigen würdig sein!

Großes Sauptquartier, ben 31. Juli 1916.

Bilhelm 3. R.

Den Schärfern Des Schwertes.

28. Berlin, 1. August. (Amtlich.) Das Armee-verordnungsblatt veröffentlicht nachsiehenden allerhöchsten

lleber ber unauslöschlichen Danfespflicht gegen unfere todesmutigen Rämpfer braugen, werbe ich und wird bas ganze Deutschland niemals berer vergessen, die in ber He im at in treuer Pflicht er füllung rast-los tätig waren und tätig sind, alle Streitmittel in vorbildlicher Bolltommenheit zu schassen, die Heer und Marine zur Erfüllung ihrer gewaltigen Aufgaben Tag für Tag gebrauchen. Ich beaustrage Sie, meinen und bes Baterlandes besonderen Dant olsen benen auszufprechen, die in nimmer rubenber Geiftesarbeit ober an ber Bertbant, am Comiebejener ober im tiefen Coacht ibr Beftes bergaben, um unfere Ruftung ftablhart unb undurchbringlich au erhalten. Gleicher Dant gebührt auch

den tapferen Frauen, die dem Sevote der Sinde gehorchend, zu ihren in dieser Zeit wahrlich nicht leichten Frauenpflichten gern auch die harte Männerarbet auf sich nahmen. Sie alle dürsen mit Recht das stolze Bewußtsein in sich tragen, an ihrem Teile mitgewirkt zu haben, wenn die Anschläge der Feinde vereitelt wurben und ber Sieg auf unferer Seite war. Daß biefe Manner und Frauen fortfahren werben, in ber Beit ichwerften Ringens mit bem bisber bezeugten Opfermut mit treuefter Singabe bem Baterlande bis zu einem fiegreichen Enbe gu bienen, beffen bin ich gewiß.

Großes Sauptquartier, ben 1. Auguft.

Bilbelm.

Un ben Rriegeminifter.

Borftebenben allerhöchften Danferlag bringe hiermit gur Renntnis aller guftanbigen Difitarbeborben mit dem Auftrage, ibn unverzüglich den in den Staats-und Privatbetrieben bei der Herstellung von Heeres-bedarf jeglicher Art tätigen Männern und Frauen be-tanntzugeben und ihnen den faiserlichen Danf in ge-eignet erscheinender Weise durch Ansprache oder Anschlag ju übermifteln.

Großes Sauptquartier, 1. Auguft. Ariegeminifter Bilb b. Sobenborn.

Die "Schwarzen Liften".

England lehnt Wilfons Proteftnote ab.

Die neutralen Staaten haben fich im Laufe bes Rrieges von England feben biefe legte Albion biefe Reutralen ballten wohl die Fauft in der Tasche, wagten aber seinen offenen Bruch. Seufzend tragen sie das
Joch, das ihnen der "Befreier der kleinen Staaten" auferlegt. Selbst Amerika zeigte sich gegen englische Billfür nachsichtig und zerstörte damit die Hoffnungen der
neutralen Staaten Europas, durch gemeinsame Schritte
Englands robes Seerändergebaren zu dämpsen. Erst in
jüngster Zeit scheint sich in dieser Haltung der Union
eine Bandlung anzubahnen.
England dat zahlreiche amerikanische Firmen, die
mit deutschen Häufern in Südamerika. olländisch-Indien, China, Holland Geschäftsverbin. unterhalten, auf die "schwarze Liste" geseht. Es siet damit seinen Staatsangehörigen sedes Hand. ist mit
solchen verdächtigen Firmen. Ratürlich hat die Maßnahme die davon betrossenen Kreise mächtig ausgebracht.
Sie richteien zwei geharnischte Eingaben an Herrn Wil-Rlageschriften beifeite und tat was ihm beliebte. Die

Sie richteien zwei geharnischte Eingaben an Herrn Wil-jon und sorberten bon ihm bedingungslosen Schut ihrer Interessen. Ihr ganzes Geschäft steht auf dem Spiel, da sich neutrale Schissarzenlichten weigern, die Buter der Leute der "schwarzen Liste" an Bord ihrer Schiffe zu nehmen, um nicht selbst von ben Englandern belästigt zu werben. Die beutschameritanische Presse tahm sich ber von England Gezeichneten tatträftig an, und felbft bie englandfreundlichen Blatter ber Unton ermahnten die Briten, ben Bogen nicht zu überspan-nen. Da die Ameritaner alle Dinge zuerst vom rein geschäftlichen Standpunit aus zu beurzeilen gewöhnt find, legen fie ftete eine besondere Empfindlichteit an ben Tag, wenn ihren Gelbintereffen eine Berhinderung brobt. herr Bilfon bat fcmere Tage. Er botte bisher für England schon so viel getan, daß ihm zu nun sast nichts mehr übrig bleibt, und soll sich nun plöplich scharf gegen die verhätschelten Freunde wenden. Wir glauben gern, daß die Erledigung dieser heisen Aufgabe starte Anforderungen an seine Nerven ftellt. Aber bet aller Englandliebe fieht ihm ichlieglich pellt. Aber bet aller Englandliede neht ihm ichliegtich boch die Förderung seiner Bahlinteressen erheblich näher. Nachdem der allerliedste Bersuch des Lord Cecil, Deutschland des gleichen Bergehens anzuschwärzen, dessen England mit Necht bezichtigt wird, kläglich gescheitert ist — die "Nordd. Allg. Zig." hat das Bordandensein deutscher "schwarzer Listen" ausdrücklich in Abrede gestellt — nachdem also die Einzigartigkeit des englischen Erpressungsversabrens bündig erwiesen ist, bleibt Geren Willen nichts anderes übrig erwiesen ist, englischen Erpressungsversahrens bündig erwiesen ist, bleibt Herrn Wilson nichts anderes übrig, als seinen unbequem werdenden Landsleuten zu Gefallen eine Protesinote nach London zu richten. Aber er hat gleich für eine gewisse Berzuckerung der bitteren Pille gesorgt, die er num seinem Freunde John Bull zu schlucken geben muß. Es wird nicht das schwere Geschüt des Böllerrechts aufgesührt, wie in manchen Fällen gegenüber Deutschland geschehen ist. Auch unterläßt es Wilson, sich als den großen Ethiser aufzuspielen, wie er es gleichfalls den Deutschen gegenüber öster tat. Er behandelt die ganze leidige Frage allein vom Standpunkte der internationalen Geschäftsmoral aus und bezeichnet es als unangebracht, amerikanische Firmen ohne zeichnet es als unangebracht, amerifanische Firmen ohne hinreichenbe Begründung vom Weltmarft auszuschließen. Ilm diese "binreichende Begründung" sind aller-dings die Briten nicht verlegen. Ihr Stel ist die wird-schaftsbolitische Erdrosselung ibeer Gegner. Wer ihren

babet hinderlich in ben Beg Min, ift hinreichend verfprechend geguchtigt werben. Deshalb tommen eben bie Firmen auf Die "ichwarze Lifte", Die ben größten Tell ibrer Gewinne aus bem Sandel mit Englands Gegnern einsteden. Schien es anjangs, als zeigte sich Englund gewist, in dieser Beziehung Zugeständnisse zu machen, benn der britische Botschafter in Bashington hatte sich wenigstens bemüht, die Besorgnisse Amerikas in einer Unterredung mit dem Senator Polt und mit Lansing zu entfrästen, so wird andererseits doch jest dem "hamburger Fremdenblott" geweldet, das die englische Neburger Frembenblatt" gemelbet, baß bie englische Regierung ju bem Entichluß gefangte, alle Ginfprüche, von welcher Geite fie auch tommen mogen, ab gule bnen. Die englische Regierung feht, fo beißt es in ber Mel-bung, auf bem Standpuntte, bag bie Auffiellung ber ichwarzen Lifte bon ben berbundeten Machten gemeinfam beschlossen ift, und daß es sich dabei um eine Einrichtung handelt, die mit den Beschlüssen der wirtschaftlichen Konserenz in Paris nichts zu am habe.
Wir haben schon mehrsach betom, daß England sich auch durch amerikanische Proteste in seinen völkerrechtswidrigen Maßnahmen nicht einschlichtern lassen wird.

Die britifche Regierung ift auch nicht gewillt, perfonlichen Bunschen Bilsons nachzugeben, obwohl man eigentlich benten müßte, daß gerade England ein großes Interesse an der Biederwahl des großen Staatsrechtslehrers Boodrow Wilson hat. Kalt ist der Brite und unerbitilich. Gein bochftes Intereffe gilt bem bei-figen Egotsmus bes eigenen Gelbfads. Man ban ber Melbung bes hamburger Blattes Glauben ichenken, wenn es weiter beißt, "daß England weitere Berhand-lungen über die "Schwarzen Liften" als aussichtslos

Barten wir alfo ab, ob bie englische Antwortnote an bie Bereinigien Staaten in ihrem wesentlichen Inhalte wirflich ablehnend fein wirb. Trifft es ju, bann werben die Folgen biefer Einrichtung eines modernen Femgerichts natürlich nicht ausbleiben: Die Amerikaner werben bann bor allem herrn Bilfon am Babitage ihre Quittung überreichen.

DB. Rem-Port, 30. Juli. Die erfien greifbaren Rachteile ber britifchen Orbre, ameritanifche Firmen, bie fortbauernb Geschäfte mit ben Bentralmachten treiben, auf bie ich marge Lifte gu feben, machen fich bier ichon recht unangenehm fühlbar. Bielen Firmen erwachsen erhebliche Schwierigfeiten, Die für fie erforberlichen Bechfel und anbere Bahlungsmittel auf Mfien und Gub Amerita gu erhalten. Huch in anberer Beziehung find bie Folgeerscheinungen bes englischen Eingriffs in Die ameritanische Gelbständigfeit febr weit-reichend und lofen bier ernfihafte Erbrierungen aus.

Es war England!

In ber "Berg.-Mart. Sig." finden wir einen Muffat von Arthur Dir, ben wir unfren Befern nicht vorenthalten tonnen, weil er in erfreulicher Beife mit Berfuchen aufraumt, Die

Mancher Bolititer bon bober Begabung, manche geber bon fühnem Schwung bat fich in Teutschland in ben Dienst ber Aufgabe gestellt, nur Ruffand bie Berant-wortung fur ben Weltfrieg aufzuburben, England aber gu entlaften und ber fünftigen beutichenglischen Berftanbigung bas Bort ju reben. Golf benn wirflich gang Europa abermals einen Arieg zugunften ber englischen Beltmacht und ihrer Mehrung führen? Bill nicht endlich Deutschland ben Beruf auf fich nehmen, Diefem Spiel ein Enbe gu machen?

Es war England, bas ftete bie Staaten bes Gefilandes gegeneinander gebent, um mahrend ihre Rampfe im Trüben fifchen gu tonnen.

bert aus ben napoleonischen Ariegen, aus ber Berruttung Europas unermegliche Borteile jog.

Es war England, bas 1871 burch brobenbes Ginareifen verbinderte. refilos die firategifch afinfligen

Grengen für Beutschland gu beifchen, und bas baburg fünftige Bebrohungen Deutschlonds vom Beften bei

ficherftellte. Es war England, bas vor bald zwei Jahr- gehnien bas "ceterum cenfeo" pragte, "germaniam effe

Es war England, bas bie Ginfreifungspolitit erfand und ben größten Teil Guropas in ihren Dienft ju ftellen mußte.

Es war England, bas Frantreich burch Fa-ichoba, Rugland burch Tjujchima bis jur "Bündnis. fähigfeit" für England bemütigte.

Es mar England, bas Stalien jum Tren-bruch notigte, indem es alle Möglichfeiten feiner Abichneibung bom Beliverfehr ausspielte.

Es war England, bas Deutschland nicht nur Die Rordice verriegelte, fondern auch boppelte Querriegel bor bie Musgange ber Mittelmachte nach Guboften ju legen versuchte.

Es war England, bas fich hinterhaltig mit Deutschland in Berfianbigungsverhandlungen über belgifchen und portugiefifchen Rolonialbefis einließ, um feinen eigenen Berbundeten Zeit jur Ruftung ju laffen und zugleich Belgien und Bortugal burch Berbachtigung Deutschlands enger an fich ju tetten.

Es war England, bas burch bie Militarton-vention icon vor gehn Jahren Belgiens Rentralität ge-trochen, und bas bann vorgab, für Belgiens Reutralitat ins Belb gu gieben.

Es war England, bas wider befferes Biffen Deutschland in ber gangen Belt ber unmenschlichften Staufamfeiten in Belgien gieh - basfeibe England, bas in feinen Rolonialfriegen Die unmenfchlichften after ie bagewesenen Graufamteiten erfunden und fuftematifc angewendet hat.

Es war England, bas - bem Scheine nach immer noch mit Deutschland verhandelnd und Rugland bie Berantwortung ber Mobilmachung überlaffenb bereits in ben lebien Julitagen 1914 nicht nur in bet gangen Welt mobil gemacht, fonbern auch bereits bie beutiche Boft beschlagnobmt, bie Deutschen überall an ber Abreife verbindert batte.

England mar es, England, Englanb! Daran wollen wir uns nicht irre machen faffen! Das find unverrückbare Tatjachen, die wiber England zeugen follen, fo longe Deutschland atmet.

England war es, bas ben Sungerfrieg er-fand und bie Bojtbeichlagnahme auf neutralen Schiffen und bie Sanbelstontrolle in allen neutralen Sanbern.

England mar ber Erfinder ber Rongenirations. lager und ber Bernichter jebes Bollerrechts, ber Berrater aller europäischen Intereffen in Afrita und auf bem weiten Erbenrund - Englanb, Englanb, Englanb, Eng.

Berichont uns mit bem Glauben an Berftanbigungemöglichfeiten mit bem treulofen Albion, mit bem Glauben an papierenen Abmachungen über bie Freiheit ber Weere unter Englands Beiftanb.

England ber Schuldige am Belifrieg, England ber Ber. antwortliche für all' feine Opfer.
England wares - es war England!

Lofales und Provinzielles

Schierftein, ben 1. Auguft 1916.

** Um Gamftag fand in der Turnhalle die Saup !perfammlung der Turngemetnde falt, die von 27 Milgliedern bejucht mar. Der Borfigende erflattete ben üblichen Bericht und gedachte ber feit ber legten Sauptversammlung weiter auf dem Felbe ber Ehre Befallenen. Es find dies: Wilhelm Schroder, Briedrich Stritter, Julius Albert, Frig Rucker, Dilo Bender und Karl Link, deren Un-

ners fich betorene e und der wofemigt ju jufned wie moglich entflob, gingen meiner armen Schwefter bie Mugen auf und fie abnte, welch unerträg if fowere Rette fie fich au erlegt haite. Gie flob mit ihm nach Baris, nach Bien, doch wohin er fich auch wend m Breslau, borte man balb bon großen Diebftablen. Um die ung'udliche Frau gu berbindern, ihren eigenen Gatten bem Gericht gu liberliefern, wußte Rigino einen Mrgt gu beftechen, mit beffen Sutfe er bie Unglüdliche in eine Errenanftalt iberrte. Meine arme Schwefter blieb nur turge Beit bort; bas unenbliche Leib und ber Aufenthalt in ber Irrenanftolt umnadteten ibren Getft - fie wurde mabnfinnig. Rad wenigen Monaten e: Dite fie ber Tob von einem umertröglichen Dafein im Alter bon faum 19 Jahren; und bas war vor ungefahr zwei Jahren."

Berr bon Mitbaum bielt inne; die fcmerglichen Erinnerungen batten ihn übermaltigt. Bleich wie etre Darmorfante ftand Affta ba, bann ftief fie einen berggerreis Benden Schret aus, und mit bem Ruf: "Thilo, Thilo, rette mich, bill mir!" fiel fie befinnungslos in die Arme ihres

Wormundes. Ginen Augenblid berrichte Totenstille. Der junge Sutsherr hielt die Ohnmächtige wie eine leichte Laft feff umidlungen, bann manbte er fich mit funtelnden Bliden

bem bebenben Staltener gu. "Bort bon bier, bu erbarmlicher Schurte," rief er brobend, und mage es nicht, Dich je wieder bier bliden gu laffen; ober ich guichtige Dich wie einen Sund, bag Du bis an bas Enbe Deiner Tage an biefe Stunde benten follft. Duter," wandte er fich bann Frau bon Barned gu, die ebenfo bleich und gitternd am Fenfter fand, "ber Anwalt und fein Freund find unfere lieben Gafte, forge boch für eine Erquidung." Dann trug er Afta in thr Bimmer und übergab fie ber treuen Obhut brer Rammerjung fer Selene.

Afta Burdhard lag in heftigem Rerverfieber auf bem Rrantenlager und Bochen hindurch fcwebte bas junge Dabden awifden Tob und Leben.

3m Bangen fanden bis jehl ben Selbentod fürs Bale. land 21 Mitglieder, vermigt find 2, in Befangenic gerieten 5. Ausgezeichnet mit dem Gifernen zweiter Klaffe wurden 25, mit dem Eisernen Krei erster Klaffe 3; die Bestiiche Tapferkeitsmedaille warben sich 5. Die Namen lassen wir nachstehend solgen

Bir's Balerland gelforben.

Georg Wills, Oltomar Czauderna, Reinh. Sch Karl Schäfer I, Georg Hachenberger, Jakob Mas Christian Schmidt, Heinrich Schmidt, Friedr. Sie heimer I, Friedr. Steinheimer II, Ludw. Reiman Frig Wehnert II, Wilhelm Birch, Wilhelm Daub Meiner II, Wilhelm Daub Meiner II, Wilhelm Barder, Wilhelm Daub Mender Friedrich Wilhelm Schröder, Dito Bender, Morit Reiger II, Julius Albert, Friedrich Giri Rarl Luck, Rücker.

Bermigt. Brig Deuger. Bilbelm Seim.

In Befangenichaft :

Karl Wehnert II, Sermann Wehnert, Firnges, Albert Selm, Reinhardt Senrici.

Muszeichnungen. Gifernes Rreug eifler Rlaffe.

Willi Neumann, Seinrich Born, Frig Rud Gifernes Rreug zweiter Rlaffe.

Willi Neumann, Seinrich Jorn. Willi & Wilhelm Balzer, Christian Laut, Karl Niedre, Phil Kuhlenbeck, Josef Diedert, August Steinheimer Willi Thiele, Karl Schäfer II, Heinrich Naky, G. Rothe, Karl Pass, Friedrich Steinheimer I, August, Morih Schnabel, Wilhelm Abt, August Heinrich Winterweier III. Georg Wellch. Erit Wasser Seinrich Wintermeier Ill, Georg Beifc, Frig Ru Seffifche Tapferkeitsmedaille.

Billi Leph, Wilhelm Balger, Brig Glegeri, wig Weber, Karl Paff

Die Mitgliebergabl betrug am 1. Juli 1916 gufam 368. Dieje fest fich jufammen aus 6 Ehrenmitglied 252 Mitgliedern mit Stimmrecht, 54 ohne Stimmrecht 52 Böglingen.

Raffenbeftand am 1. Januar 1916 Einnahme

Mt. 11 Bufammen

Dit. 104

Die Musgaben betrugen Dibin Raffenbeftand

In ben Ginnahmen find Dit. 300 .- Staatebe einbegriffen, wovon beftimmungegemäß Dit. 200,-Abtrag für ben bon Gebeimrat Ralle erworbenen bermendet murben.

Der ftellvertretenbe Turnwart Friedrich Bill ben über ben Turnftundenbefuch, ber fich erfreulichermeil Coffee bas und für bie jeniae Beit als befriedigend

Der Bücherwart Ludwig Ehrengart erstattete über die Benutung ber Bucherei, der in letter 3 etwas regeres Interesse entgegengebracht wird. Er fahl besonders den jungeren Mitgliedern und 3og den reichen Bücherschatz ber Bibliothet gur fleifige

Die in ber letten Sauptversammlung in genommene Unlegung einer Mitglieber-Kriegschrof porläufig nicht durchzuführen, weil die Sinaussendum Fragebogen an die im Felde ftehenden Mitglieder durchführbar ift. Dagegen wurde beschloffen, die Pgraphien und die nötigen Rotizen ber Gefallenen Ausgezeichneten ichon jetzt zweds Beröffentlichung Rreisturnzeitung einsammeln zu laffen. Schlug ber jammlung 11 Uhr.

Grau bon Warned phogie ihren Liebling mit opfernder mutterlicher Liebe und Bartlichfeit. Bebes fubl von Bitterfeit war aus ihrem Bergen gef bim fie fablie mur ein inniges Milleid mit bem armen ! bas in ben letten Bochen jo fower gelitten batte.

Doch bie forgfame Pflege und bie Jugend ber fen bestegten endlich bie ichwere Rrantbeit und Min fand fich wieber außer Gefahr und auf bem Bege Befferung.

Aber die frühere Frob ichfeit war berichwunden. großen buntien Augen blidten noch trauriger wie is Tagen ihrer Rindbeit, die eingefallenen bleichen Bo und ein schmerglicher Bug um bie feinen Lippen finmme Beugen bon bem tiefen Geelenschmerg bes

Dabchens. Bergebens bemühte fich Thilo, Afta aufzuheiters bas frühere freumbschaftliche Berhalinis wieder bergub Aber bas bleiche Dabchen ging auf feinen Scher antwortete einfilbig ober folog die muden Biber m

Schlummer. Bielleicht war Belene, die treu ergebene Dienerin elngige, bie mit ihrer jungen herrin bie Schwere bei truges fühlte, ben ber junge Stallener ihrem Bergen

"Ich werde niemals heiraten," hauchte Afta eines als fie mude auf bem Sofa lag, und ben feibige fchidren Sanben ihrer Bofe guichaute, bie gerabe el Gefellichafistield anfertigte, "benn ich tann ben nicht los werben, bag man nur mein Gelb und nie Berfon begehrt. O, ich haffe ben Reichtum, bei mochte ich feinen einzigen Bfennig haben."

Bortfebung fold

bağ Sie ihn anderthalb Stunden im Borgimmer habes ten laffen."

"Ja, herr Baron." "Das foll nicht mehr vortommen. Benn es tommt, werfen Gie ihn fofort binaus."

In treuer Hut. Roman von C. Borges.

40. Fortfebung

Der Bruber ber armen, betrogenen Frau mag bier alles erflaren. Bollen Sie Ihren Diener beauftragen," wondte er fich bem jungen Guteberen gu, Seren bon Altbaum bierber gu führen? Er reifte mit mit, um meine Musfage au beftatigen und jest ift es an ber Belt, bervorzutreten,"

Bon Alltbaum!" Der Staltener erbebte, Initichte mit ben Babuen und naberte fich bem Fenfter, boch ber Gutsberr mertte feine Abfacht und ftellte fich bor basfelbe. Jest mar alles berloren.

Bert bon Allfbaum trat ein, er warf einen berächtits den Blid bem vor Furcht gitternden Stallener gu, ber-neigte fich hoffich gegen die Dame bes Saufes und herrn bon Barned, benen er bon feinem Freund Deefe borgeftellt wurde, bann wartete er rubig.

Bitte, ergablen Sie bon Ihrer Schwefter, herr bon

Altbaum," bat freundlich der Anwalt. "Gewiß, wenn auch die Erinnerung mir fcmerglich ift," entgegnete ber Angerebete, mitleibig die junge Dame anfebend, bie mit weit geoffneten Mugen, wie geiftesabmefend ben Sprecher anschaute. Meine Schwester war febr jung und bon außerorbentlicher Schonheit. Diefer Elende - Sugo Rigino - wußte fie gu betoren und beiratete fie nach furger Befanntichaft. In einem Beitraum bon taum biergehn Tagen nach ber Sochzeit war bas bebeutende Bermogen meiner Schwester am Spieltisch in Monte Carlo berichwunden. Die arme junge Frau war untroftlich, ba fie mit ihrem Gatten bem abfoluten "Richts" gegenitber ftand. Doch ihren Tranen und Bitten, einen ehr-lichen Erwerb zu ergreifen, fette ber Unmenich Spott und Cobn, fogar icanbliche Difhandlung entgegen. Am Abend ging Rigino mit leeren Tafchen wieber an ben Spieltifc, um am nachften Morgen mit Schatten reich belaben in bas Sotel juriid ju tehren. Alls aber plotifich rie Radricht bon ber Beraubung eines reichen AmerifaBale, amertung. Auf eine Anregung hin hat der enice ber Turngemeinde für jedes im Felde stehende sie ein Exemplar unserer heutigen Ausgabe erwors behufs Hinaussendung von den Angehörigen behufs hinaussendung von den Angehörigen beluf berichtenden, Herrn Aug. Seinheimer, abgeholt solgen Honnen. — Etwaige Unrichtigkeit oder Unvollssiehen der obigen Namensausstellung molle man in ber obigen Namensaufftellung wolle man beim Borfitgenden in Erinnerung bringen.

girchliches. In Diefer Woche jabrt fich gum Gleich Male der Beginn des suchtbaren Krieges, den eiman ingeschichte kennt, eines Seldenkampfes ohne Daule für unser deutsches Bolk. Welche Erfolge erschieder auch welche Opfer gebracht worden sind, ihr oberwärts eingehende Erwähnung. Unser Kaiser is in ergreifenden Worten an fein Bolk nicht ur großen Beit und ihrer erften Aufgaben gum den Dank der Wehrmacht gu Land und gu Baffer, em fill burchhaltenden Bolk daheim ausgesprochen. m miffen alle Ernftgefinnten, daß ichlieglich bei berechenbarkeit aller menfchlichen Berhaltniffe belichkeiten die Silje von oben kommt. In Ermaen haben hierbei die Ungehörigen aller Konfeffionen Rud Beier eines Rirchlichen Bedenktages dis zuruchgelegte, vorige Sonntag in Aussich! ten. Unfere Evangelifchen werden bagu Phil nachiten Sonntag, 6 August, herzlich ein-imer Die Ferienzeit unserer Schule, die Erntezeit D. En scheint nicht gunftig zu sen. Aber ift nicht wie Erntezeit als ein Beweis der gnädigen il Chn iffe von oben anzusehen? Bon unseren Schulezust ber gwarten wir die nötige und gebotene Rud me, auch wenn sie jeht drauken mithelfen maten Rud ime, auch wenn sie jest draußen mithelfen muffen.
einnte Ellern werden darin um der Gollessurcht
ert, bie Aufforderung unterftugen. Auch der ev.
chor wird in dieser Mitwirkung am Bormittag, gusam abern, nicht versagen. Die elwaige Gedenkseier gusam Abern die bleibt noch näherer Beröffentlichung nitglieben, mährend die kirchliche Sammlung denrecht on als pen de für die Sinterbliebenen der Gegugute kommen foll.

Heber Feldbiebftable wird uns gefdrieben : triegelage, Abwesenheit der Familienvater, auch eine Erweichung mancher Bande frommer Schen e haben, ift ja leider befannt genug. Um:liche Rt. 354 renfeldhuter reichen nicht mehr bin, um ber llebet-aateben bes Gebotes : "Du follft nicht ftehlen!" Nachdrud ben. Man icont nicht mehr Dbit, Gemuje, Rar-00,und Früchte auch ber Bedurfligen. Alls ein be-Beispiel Diejes "Rauberinfteme" burfte neuer-wähnt werden, daß ruchlose Buben (ober Kinder?) uweise auch in ben Garten ber Schwestern am II berit ingebrochen und ein forgfällig gehegres Bfirfic. gend e haben, daß an ber volligen Bieberberfiellung einen, nütglichen Baifenten gezweifelt werden muß. felbft bas Eigentum folcher Berfonen, Die nur für tete Si er Zei Er o Zöglin Da find und ber Urmen- und Rrantenpflege ber en leben, die fonft bem liebevollen Gebenten von feiten unbeglieder ben Foriteftand ihres Daushaltes banten, be Behandlung fich gefallen laffen muß, wohin wir bann noch tommen? Es ift wahrlich hohe baß, wie einem ichmöhlichen Gelbverdienenwollen ber, ber Rot ber Tage jo einem ichrantenlojen weien von jung ober alt gesteuert werbe!

ermette

Die 4

sebes .

en gr

atte.

enden.

n Sort

es I

eitern erguht chers

er mit

e des

oerses.

nes Ta

llenen Dogleich keine Talfachen vorliegen, die barauf ung im laffen, das feindliche Fliegerangriffe in hiefiger if bet ind zu beforgen find, geben wir doch unferen Lefern m folgenden allgemeinen Magnahmen gur Gicherung

Bet Luftangriffen foll die Bevolkerung in Rube Straßen und freien Plage verlaffen und in die bigelegenen Saufer treten. Sierbet find größere sammlungen in einzelnen Raumen zu vermeiden. beffer die Berteilung der Menschen in Gebauden beito geringer w.rben die Berlufte fein.

Sabrzeuge pp. follen ihren Weg in ruhigem Tempo

In allen Bebauden ift der Aufenthalt in der Rabe ple in Fenfter und Turen gefährlich (Berlehungen durch

Unbedingten Schutz gegen Bolltreffer starkerer somben bieten nur febr ftarke Gewölbe und bergt. Die Rellergewolbe unferer modernen Bobnhaufer o Rirchen find beineswegs bombenficher.

Bird die Bevolkerung nachts burch Luftangriffe Beckl, fo foll fie ruhig in ihren Saufern verbleiben.

Bojttarif ab 1. Muguit 1916.

tje bis 20 Gr. 15 Big. - über 20 bis 250 Gr. BB. - im Dris und Rachbarorisvertehr bis 250 Gc.

fart en einfache 7% Big. - mit Antwort 15 Big. den bis 50 Gr. 3 Big. - über 50 bis 100 Gr. Pig. - über 100 bis 250 Gr. 10 Big. - über 250 300 Gr. 20 Pfg. - über 500 Gr. bie 1 Rg. 30 Big. Gaftspapiere bis 250 Gr. 10 Bfg. - über 250 500 Gr. 20 Bfg. - über 500 Gr. bis 1 Rg.

Ptoben bis 250 Gr. 10 Big. - Aber 250 bis 500 L 20 Pfg.

Luftichiffangriff auf London und Oftengland.

Berlin, 1. August. (2828 Umtlich.) Dehrere Marine-Quftidiffgeichwader haben in ber Racht vom 31. Juli jum 1. Muguft London und Die öftlichen Grafichaften erfolgreich angegriffen und dabei Abwehr-batterien sowie militärisch wichtige Industrie-Anlagen ausgiebig, mit fichtbarem Erfolg mit Bomben belegt, Mile Luftichiffe find trop heftiger Beichiegung, Die icon auf dem Unmarich burch Geeitreitfrafte einsette, unbeimabigt gurudgefehrt.

Der Chef des Admiralflabes der Marine.

Um Ende zweier Kriegsjahre.

(3b.) Der "Bürcher Poft" wird von besonderer misitärischer Seite zur Kriegslage geschrieben: Am 28. Juli beginnt ein brittes Kriegssahr, und noch immer ist feine Entscheidung in Sicht. Der Angriff der Entente brachte nur einen Ansturm bis zum Berbluten, iente brachte nur einen Ansturm bis zum Berbluten, aber keine bestimmenden Ereignisse. Im Besten waren die bis zum 26. Juli erzielten Ergebnisse äußerst gering und daher von einer Fortsehung opservoller Angrisse nichts zu erwarten. Auch im Osten sind die anstänglichen Ersolge der Russen zum Stehen gedracht worden. Auf italienischer Seite herrscht ein fühlbarer Mangel an Geschützen, die von den Deze eichern ersbert worden sind. Der von den Enten eichen zorausgesagte rasche Sieg ist nach der Sachlage unmöglich. Rur wer sich die mit großer Gestaltungsgabe und ich. Rur wer sich die mit großer Gestaltungsgabe und mermüblicher Taifraft ohne Schen vor Kosen durchge-führten Neuröstungen im Westen und Ofien vergegenwartigt, vermag voll ju würdigen, welche ungeheure Aufgaben von den Mittelmächten bewältigt werden mil-ien. Besonders die deutschen Truppen volldringen itta-nenhaste Leistungen. Sie wehren im Besten dem An-der vereinigten Heere Frankreichs, Englands und ber britischen Dominos, haben auf bem Rorbabichnit: ber Ofifront ben größeren Teil ber ruffischen Streitmacht fich gegenüber und siehen ben Berbundeten im sublichen Abschnitt wirtungsvoll bei. Die Bulgaren und Turten werden mit Führern, technischen Truppen und Arlegsgerät unterftutt, Die beutsche Flotte icheut ben Rambi mit ber britischen Ueberlegenheit nicht. Rach ben Erfahrungen bes Grabenfrieges von fieben Biertel-jahren burften bie am 4. Juni eingeleiteten Angriffe ber Ententemachte einen Umichwung ber Lage nur fo berbeiguführen imftande fein, bag bie Ententemachte ihre Anfturme bis jum Berbluten wiederholen und baburch einem fpateren Gegenangriff Ausficht auf einen enticheibenben Erfolg eröffnen.

Die Rampfe im Often.

Die Türfen in Galigien.

(3b.) Berlin, 31. Juli. Die "Reue Freie Breffe" melbet aus bem Rriegspreffequartier: Aus Lemberg tommenbe Offigiere ergablen, bag bort in ben legten Tagen gablreiche turtifche Offigiere auf ber Dienstfahrt an bie Front eingetroffen find. Der Trans-port ber türtischen Truppen ift im Gange. Es ift ersttlaffiges Solbaten material, vorzüglich besleibet und ausgerüstet und in ausgezeichneter Stimmung.

(3b.) Krafau, 31. Juli. Gin türfifcher 6 eneral mit 20 Difigieren burchfuhr Rrafau und murbe bon ber Bevollerung lebhoft begrüßt. Die Türfen befichtigten bas Schlof und Die Rathebrale.

Die Huffen in ber Bufowina.

DB: Mus bem öfterreich-ungarifchen Rriegspreffequartier wird berichtet: In ben bon ben Ruffen befest ten Gebieten ber Butowina baufen fich bie Ronflitte gwifchen ben ruffifchen Beborben und ben einbeimifchen griechifch-orientalifden Beifkichen. Die Huffen verlangen, daß der orthodore Klerus, der bisber rumä-nisch und altisawisch zelebrierte, nunmehr ausschließlich den Gottesbienst in ruffischer Sprache abhal en solle. In den ruthenischen Gebieten der Nord-und Westbutowina machen die Aussen große Propaganda dafür, daß die ruthenische Bevöllerung, die ohnehin orthodoren Glaubens ist, die russische Untertanenschaft unnehme und nach Ostrußland abwandere. In den Du-zulen dör fern Selein, Izwor und Schipoth rich-teten die Aussen großen Schaden an. Alle Biehbestände und Rahrungsmittel wurben ben Leuten weggenommen, einige von ihnen wurden gewaltjam weggeführt, weil fie fich weigerten, den ruffischen Lohalitätseid abzulegen. Andere wurden von den Kosaten getotet, weil sie den ruffifden Streiftorps in ben Butowiner Bergen feine Führerdienste gegen unsere Truppen leisten wollten. In den Bergen der Bukowing hat am Samstag das Re-zenwetter aufgehört, es wird wieder wärmer. Wenn die russische Heeresleitung von Schneefällen berichtet, so rifft dies nicht zu. Bermutlich wollen die Aussen da-nit das Stoden ihrer Offensive in den östlichen Wald. 'arpathen entichuldigen.

Allerlei Rachrichten.

Der benifche Luftangriff auf Defel.

DB. Bei bem beutschen Fliegeran.
griff auf die Infel Desel im Rigaischen Meerbusen am 25. Juli sind fast alle von England borthin gelieserten Flugzeuge verbrannt. Zwei englische und ein ruffischer Flieger wurden getotet und neun fchwer verlett.

Wirb bie "Appam". Befaqung interniert.

DR. Reuter melbet aus Bajbington: Infolge ber Enticheibungen bes Bunbesgerichtshofes erwartet man, baß bie beutiche Brijenbejahung ber "Mp-pam" interniert werbe. Die Beamten bes Ministeriums des Aeußern haben inzwischen mitgeteilt, daß die Prisenbesatung vermitlich gemeinschaftlich mit den Besatungen der deutschen Silsetreuzer "Prinz Gitel Friedrich" und "Kronprinz Wilhelm" auf der Marinewerst in Norfolf interniert werden solle.

Erwartungen und Enttäufchungen. (36,) Hus Le Sabre find in 1 1 Berichte

eingelaufen, wonach bie frangoitige : ammet jest von neuem vertrauliche Berhanblungen forbert, weil ber erwartete Erfolg auf ber-ganzen Front noch immer ausgeblieben fei. Briands Bertröftungen machen feinen Eindruck mehr. Es beißt, die Heeresleitung muffe boch in ber Lage fein, ju wiffen, bis wann die Hofftungen verwirklicht werben fonnten, Die man an ben allgemeinen Angriff geden könnten, die man an den allgemeinen Angriff geknüpft hode. Sollte es zu einem Binterfeld.

zu ge kommen, so müßte die Heeresteitung das heute
schon wissen, woshalb aber dürfe das Bolt das nicht
ersahren? Mehr könne man doch nicht tun, als die 17iäbrigen Kinder an die Front schicken. Rach Ansicht des
Bolkes set damit nun die Krast Frankreichs auf der
letzen Stuse angekommen. Das bestätigten auch Erstärungen der Regierung, die sett das Ergebnis der Anfrengungen der Berbündeten erwarte. Eine Enttäuschung von dieser Seise werde, so wird in dem Bericht
gesagt, das französische Bolk aber nicht abwarten wollen. Bon neuen Hossungen könne man nicht mehr
reden, vielmehr müsse die Kammer schnelktens in die
Lage kommen, die Zustände aus Grund tatsächlicher Un-Lage tommen, Die Buftanbe auf Grund tatfachlicher Unterlagen zu besprechen. Man glaubt, baß Briand er-bebliche Schwierigfeiten bei ber Heeresleitung haben wirb, da man bon biefer Seite jede Mitteilung ber-

Die ichwedische Minenfperre.

DB. Bie die danische Zeitung "Bolitiken" melbet, ift burch die neueste ich wedische Minensperrung jett die Rüdtehr englischer Dampfer aus der Oftse nach England Dampfer aus der Dit je e nach England längs ber schwedischen Küse unmöglich gemacht. Bei Kriegsausbruch besanden sich über 100 englische Dampfer in schwedischen, russischen und sinnischen Hänzichen der sien, die von der englischen Admiralität wegen der herrschenden Tonnagemangels den Besehl erhielten, die Herrschenden Tonnagemangels den Besehl erhielten, die Heimreise zu versuchen. Bisher hat eine Anzahl von Dampfern dies dadurch bewerfstelligt, daß sie sich während der ganzen Fahrt innerhalb der schwedischen Heitsgrenze hielten. Die neue Minen sperachen, wo sie von deutschen Bachtschiffen abgesangen werden können. werben tonnen.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauplquartier, 1. August 1916. (28. B. Amilich.)

Beftlicher Rriegsichauplat.

Rördlich ber Comme haben räumlich begrengte aber erbitterte Rampfe als Rachwehen ber großen Angriffe am 30. Juli ftattgefunden.

Westlich des Foureaux-Waldes auf ichmaler Front eingedrungene Englander find hinausgeworfen.

Ein in acht Wellen vorgetragener feindlicher Angriff in der Gegend von Maurepas ist glatt abgewiesen. Hart nördlich der Somme am Abend vorbrechende

Franzosen sind nach erbitterten Kämpfen an dem Gehöft Monacu reftlos zurüdgeschlagen.

Gublich ber Comme lebhafte beiberseitige Artillerie-Tätigkeit. Ebenso auch rechts der Maas, besonders im Abschnitt von Thiaumont, Flourn und östlich davon. Hier wurden gestern früh Borstöße seindlicher Handgranatentruppen abgewiesen.

Durch umfangreiche Sprengungen zerftorten wir die französische Stellung nördlich von Fliren in einer Aus-behnung von etwa 200 Meter. Unsere anstoßenden Patrouillen machten einige Gesangene. Unternehmungen seindlicher Erkundungsabteilungen sind westlich von La Bassee, nördlich von Hulluch, südlich von Loos und füdweftlich von Reims gescheitert.

Durch Bombenabwurf auf Berwicg, belgijch Commines und andere Orte hinter unserer Front ist unbebeutender militärischer Schaden angerichtet.

Se ein seindliches Flugzeug ist gestern und am 30.

Juli durch Abwehrfeuer innerhalb unferer Linie im Commegebiet, ein weiteres geftern im Lufttampf abge-

Deftlicher Kriegsichauplat.

Eine einzelne gegen Bulta (am Oginstyfanal) vorhergenende ruffifche Kompagnie wurde durch Borftog beuticher Abteilungen vernichtet.

Beftlich von Logischin sind in den gestern gemeldes

ten Kämpten 70 wefan

Berftärtter Artillerietampf beiderseits bes Robelfees. Der Angriff eines feindlichen Bataillons murbe öft-

sich wes Sees blutig abgewiesen. Gegen die Stochedfront erschöpften sich die Russen weiter in ergebnissosen Angrissen. Dreimal wurden sie bei und nördlich von Smolary durch Feuer gur Umtehr gezwungen.

Bei Porst (nordöstlich der Bahn Kovel — Rowno)

wurden fie im Gegenstoß geworfen. Zwischen Witonies und Rifielin stürmten fie bis ju fechs mal vergehlich an. Um ben Befitz einzelner Graben bei Witonies wird hartnädig gefämpft. Es wurden 5 Offiziere 200 Mann gefangen genommen. Sublich ber Dayra Patrouillen- und Handgranaten-

Die Truppen des Generals von Linfingen haben im Juli 70 Diffiziere 10998 Mann gefangen genommen und 53 Maschinen-Gewehre erbeutet.

Bei ber

Mimee bes Generals Grafen von Bothmer. brach ein feindlicher Borftog füdweftlich von Burtanow im Spertfeuer gujammen.

Am Koropiec-Abichnitt, weitlich von Buczercz, rege Gesechtstätigteit. Größere feindliche Angriffe find hier gestern nicht erfolgt. In den leizien Kämpfen sind 278 Ruffen gefangen

genommen worben.

Baltanfriegs cauplas.

Reine wesentlichen Ereigniffe. Dberfte Seeresleitung.

Die amtlichen Tagesberichte.

Montag, ben 31. Juli.

Der Bericht des dentichen Sauptquartiers

288. Großes Sauptquartier, 31. Juli Weftlicher Rriegsichauplay.

Die englischen Unternehmungen bei Bogiere & und Bongueval erfredten fich bis in ben geftrigen Tag. Gie leiteten einen neuen großen eng. Iifchfrangoftichen Angriff ein, ber gwi ichen Longueval und ber Comme am Morgen unter Ginfat von minbefiens feche Divifionen ein beitlich erfolgte, mabrend er zwischen Bogieres und Lon-queval tagsüber burch unfer Sperrfeuer niedergehalten wurde und erft abends in Gingelangriffen mit ebenfalls febr ftarten Rraften gur Durchführung tam. Ueberfalls sehr starken Krassen zur Durchsuhrung tam. liebet-all ist der Feind unter schwerften bluti-gen Verlusten ab gewiesen worden. Keinen suß-breit Boden hat er gewonnen. Wo es zu matampsen kam, sind sie dans dem schweidischen Drausgeschen ba pe-rischer und sächsischen Breiervetruppen, ab ve-rischer Schleswig-Hollischen Drausgeschen ba pe-rischer Schleswig-Hollischen Drausgeschen da pe-rischer Schleswig-Hollischen Drausgeschen da pe-rischer Schleswig-Hollischen Drausgeschen der kapferer Schleswig-Hollischen, 769 Mann des Gegners wurden ge sangen genommen, 13 Maschi-nenoervehre erheuset. nengewehre erbeutet.

Sublich ber Somme Artilleriefam

In ber Gegenb von Brunan (Champagne) brach ein ichmacherer frangofischer Angriff in unferem Feuer aufammen.

Deftlich ber Maas verftartte fich bas Artilleriefeuer mehrfach ju größerer heftigfeit. Gubweftlich bes Bertes Thiaumont fanben fleine Sanbgranaten-

Ein feinblicher Fliegerangriff auf Conflang wurde mit Feuer auf Bont-a-Mouffon beantwortet. Gin auf Millheim in Baben angefestes frangöfifches Fluggeng-Geichwaber murbe bei Reuenburg a. Rh. von unseren Fostern gestellt, in die Flucht gesichlagen und versolgt. Das seinbliche Führersugzeug wurde nordöstlich von Müllhausen zum Absturz gebracht. Leutnant Hoehn dorf seine nördlich von Bapaume den 11., Leutnant Wintgens östlich von Peronne den 12. Gegner außer Gesecht. Je ein französischer Doppeldeder ist westlich von Ponta-Wousson und südöstlich von Thiaucourt (dieser durch Abwehrseuer) abgeschossen.

Deklicher Rriegofchauplas.

Beiberseits von Friedrich stadt wurden ruf-sische Aufslärungsabteilungen abgewiesen. Angriffe ge-gen unfere Kanalstellung westlich von Logisch in und bei Robel (am Strumen sudwestlich von Pinst) finb geicheitert.

Beeresgruppe: General v. Sinfingen. Die gegen bie Seeresgruppe bes Generals von Linfingen fortgefebten ftarten Anfturme ber ruffifchen Truppenmaffen find auch gestern flegreich abgewehrt worben. Sie haben bem Angreifer wieberum bie größten Berlufte eingetragen. Den Saupt

brud legte ber Feind auf die Abschnitte beiberseits ber Bahn Kowe les arn h, zwischen Witoniez und der Turpa, südlich der Turpa und beiberseits der Lipa. Ein gut vorbereiteter Gegenangriss warf den bei 3a-recze (südlich von Stobychwa) vorgedrungenen Feind zurück. Soweit bisher sestgestellt, wurden gestern 1889 Russen (darunter a Officiera das anderen 1889 Ruffen (barunter 9 Diffigiere) gefangen genommen.

Unfere Fliegergeich maber haben mah-rend ber legten Rampftage bem Gegner burch Angriffe auf Unterfunfisorte, marichierenbe und biwadierenbe Eruppen, sowie bie rudwartigen Berbindungen erheb. lichen Schaben jugefügt.

Armee bes Benerals Grajenv. Bothmer.

In Fortsebung ber Angriffe im Abidnitt nordwest-lich und westlich von Bucgacg gelang es ben Ruf-fen, an einzelnen Stellen in Die vorderste Berteibigungelinie einzubringen. Gie find gurudgeworfen. Alle

Baltan-Briegefchauplas.

Michts Reues. Oberfte beeresteifung.

Ein Todesurteil.

28B. Berlin, 28. Juli. Am 27. Juli fand in Brügge bie Berbanblung bes Felbgerichis bes Darinesorps gegen den Kapitan Charles Frhatt von dem als Prise eingebrachten en glischen Jampser "Brüsse !" statt. Der Angeslagte wurde zum Tode verurieilt, weil er, obwohl er nicht Angehöriger der bewassneten Wacht war, den Versuch gemacht hat, am 28. Mai 1915, 2 Uhr 30 Minuten nachmittags det dem Macht war, den Untersuch gemacht hat, am 28. Maas-Feuerschiffe bas deutsche Unterfeeboot "U. 33" ju rammen. Der Angeflagie bat ebenfo, wie ber erfie Offizier und ber leitenbe Dafchinift bes Dampfers feinerzeit für fein "tapferes Berhalten" bei biefer Gelegenheit von ber britifchen Abmiralität eine golbene Uhr als Belohnung erhalten und war im Unterhaus lobend erwähnt worden. Bei ber bamaligen Begegnung brehte er, ohne fich um die Signale bes Unterfeebootes, bas ibn jum Beigen feiner Rationalflagge und jum Stoppen aufforberte, ju fummern, im enticheiben-ben Augenblid mit hoher Sahrt auf bas Unterfeeboot gu, bas nur burch fofortiges Tauchen um wenige Deter bon bem Dampfer freitam. Er gab gu, biermit nach ben Beifungen ber Abmiralitat gehandelt gu baben. Das Urteil ift bestätigt und am 27. Juli nachmittags burch Ericbiegen vollstredt worben.

Gine bon ben vielen ruchlofen Franklireurhandlungen ber englischen Sanbelsichiffabrt gegen unfere Rriegsfahrgenge hat fo gwar eine fpate, aber gerechte Gubne ge-

funden.

Vom Weften.

Die Schlacht an ber Somme.

BB. London, 30. Juli. Dem Reuterichen Burran wurde vorgestern von ber englischen Front gemeibet, baß Die Schlacht ftandig befriger werbe, und bag bies zweifellos bie Folge bavon fei, bag bie Deutschen fortwahrend frijche Eruppen und neue Ranonen befamen; fie würden einen gunehmenden Sang gu Gegenangriffen an ben Tag legen. Der Korrespondent an ber britischen Stont, Gibbs, meldet bem "Daily Telegraph" unter ben 29. Juli über bie Rampfe im Delville Balb und beffen Umgebung, daß die Denischen die Majchi-nengewehre mit töblicher Gicherheit bedienen wurden. Die englischen Eruppen, Die von ber rechten Flanke vorrudien, mußten ihren Beg quer burch eine Linie verftedter Unterftanbe babnen, bie in ben Boben gegraben und febr gut angelegt waren. Die Deutschen, jo ichreibt ber Rorrespondent, find Meifter im Anlegen folder Stel lungen. Die Gruben waren gut mit Boifen, Canbiaden und Rafen geschützt und boten Raum für je 20 Dann und mehr. Mis der Wald voll von Englandern war, hatte die feindliche Artillerie offenbar babon Rachricht erhalten und begann ben icon bollftanbig aufgewühlten Grund mit Brifanggranaten gu beichießen. Die Schwierigfeit befieht nur borin, barüber ins Reine gu tommen, ob unier biefen Umftanben es fur eine ber beiben Barteien möglich ift, bie Stellung ohne gu große Opfer befett gu halten.

Bur Lebensmittel=Berforgung.

Kartoffelberforgung 1916-17. Die Rat offelver-forgung ber Bebolferung baite im letten Jahre große Mangel aufzuweisen. Für bas nächste Johr muffen rechtzeitig Dagnahmen getroffen werben, bag für bie ftabtifche Beoolferung bauernb genügenbe Mengen Effartoffeln jur Berfügung fieben. Die Babifche Land-wirtichaftsfammer bat barum beim Rriegsernabrungsamt beantragt: 1. Die Berbraucher follen Gelegenheit erhalten, ihren gangen Bebarf an Rartoffeln aus ber Ernte 1916 bereits im Berbft gu beden und bie Rar-toffeln nach Möglichleit felber aufzubewahren. 2. Die Stabte folien angewiesen werben, ben Bebarf ihrer Bevollerung vor Binter einzubeden, und foweit bie Rartoffeln nicht gleich an Die Berbraucher abgegeben werben, fie einzumicten. - Bei richtiger Durchführung biefer vorgeschlagenen Dagnahmen ift ein Mangel an Startoffeln, wie er in biefem Fruhjahr vielfach in ben Stabten fich febr unangenehm fühlbar gemacht bat, ausgeichloffen.

Beibgebad ohne Deje. Der Berinchsanftalt

Bettetbeberarbetiung ift & gelungen, bei en Beiggebades bie verwenbete befemen Bwanzigftel bes bisherigen Berbrauches a Den praftifchen Berfuchen ift es fogar Defe für die Beigbaderet überhaupt enth Das neue Garinfiem ermöglicht es, bad icon 20 Minuten nach Eröffnung bes triebes verlaufsbereit ju halten unter gann ichaltung ber ohnebin verbotenen Rachtarbeit fabren geschieht auf rein biologischem Bege wendung irgend welcher Chemifalien.

Rontrolle bes Lebensmittel-Erfantan ber Bunbesratsverordnung über irrest Bezeich nun g ber Baren wird nicht Hezieller und Großhändler betroffen, ber und Genufmittel unter einer zur Täuschung Angabe anbietet, sondern auch der Kleinbar verlauft oder sonst in den Bertehr brings verlauft oder sonst in den Bertehr brings menge ber gegenwärtig angebotenen Erforn bem Rleinhandler nicht mehr möglich, bie jachliche Konirolle burchzuführen. Der Rei für den Kleinhan bel hat fich beshalb Reichszentralfiellen gewandt, die Bundesrate bahin zu ergänzen, daß berjenige der Rabr Genugmtriet andietet, jein Erzeugnts durch liche Reichsgefundheitsamt ober ein anberes Rahrungsmittelamt prüfen laffen und bas g Brufung auf ber Berpadung bes Erfomin

Bur Tagesgeschichte.

O Die Sozialbemofratische Arbeitsgen Die Sozialbemofratische Arbeitsgemeinschaft & und 29. Juli in Berlin eine Frattions abgehalten, in ber fie fich junachft mit bem ausichus beichaftigte. Es murbe beichloffen, Reichstangler eine Gingabe ju richten, um ; ju machen, bag wie vom Rationalausfdrus fogialbemotratifcher Geite Berfammlus gehalten werben. Ferner wurbe bon ber fratischen Arbeitsgemeinschaft entschiedenste geingelegt gegen ben Beschluß bes Barteiausst bem Parteivorstande bie Einberufung einer parteifonfereng mabrend ber Rriegi Eine folche Konfereng mare aus benfelben En gerechtfertigt wie ein Kriegsparteitag. Erft : bensichluß tonne gur Regelung ber Barieibife Barteitag gusammentreten. Sollte jedoch alle iten guwiber ber Parteivorftanb auf ber Abbo Barteitonfereng bestehen, so forbert bie Sog tische Arbeitsgemeinschaft ihre Freunde auf, forgen, bag bie Opposition möglichft gablreit fer Ronferenz vertreten fei. Schlieflich erflin zialbemotratische Arbeitsgemeinschaft, bag ten Mitglied ihrer Frat.ion an ber Rurnberg fereng am 23. Juli, bie gum 3wede ber fi ber befiebenben Bartelbifferengen ftattgefunbe mitgewirft babe.

Aus aller Welt.

Friedenszeichen. In der letten Beit ! ichiebenen Blattern bon einem Bunberbaun ber sellen bliihe, und zwar soll sein Blübe anzeigen — so im Jahre 1870. Da nun b wieder in Blüte steht, so schloß man auch i Beltfriege auf baldigen Frieden. Ob sich bewahrheitet, muß abgewartet werden. Biel icheint aber - mit Rudficht auf die gefar war.igen Zeitverhaltniffe ein anderes Bei Dame, bie zweds Ginfaufs einen Laben e ren Ctabt Rheinheffens betrat, murbe folg angeredet: "Bergeibung, werben anabig icon bedient?!"

Beuer. Mus Mugsburg wirb berid Magazine ber Bolframlampen-Fabrit Ledt niebergebrannt.

Bootoungliid. Bie aus Bubapeft bet fippte ouf ber Donau in ber Rabe ber Czep Boot. 30 Infaffen wurden geretiet, die i werben bermier.

→

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied gestern Nachmittag 3 Uhr mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Zwinkau

im Alter von 65 Jahren,

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Kinterbliebenen.

Schierstein, 1. August 1916.

Begen mäßige Bacht, 3. Beften ber allgem Wohlfahrt fann bi-

größtenteils auch ein verschließbarer gutgewölbter Rellerteil bes Bohn baufes nach Uebereinfommen verpachtet werben.

Das Ratsstübchen

ift neu eronnet.

Unentgeltl. Beforgung

Rezepten, Drogen und Sandverfaufsartifeln aus ber Bofapotbete Biebrich, durch

Jafob Beif, Beilftr. 8.

Die Beleidigung die wir gegen Berrn Union Rung refp. Familie Rung ausgesprochen, daß durch Bachimeifter Aloppel geftohlene Raitoffeln bei ibm abgeholt worden find, nehmen wir

biermit als unwahr guruck. Wilhelm Sell. Friedrich Lang.

Empfehle mich im Wliden und Unebeffern von Bafche, nehme auch Mädden

jum Gleichen, Flichen, fowie famt-Gran Edafer, Bahnhofftr. 22.

Em ichones großes Zimmer terre fofort ober fpater gu ber taufen. Bu erfragen

Rarlftr. 5.

mieten.

28ohnung

2 Bimmer und Ruche gu vermieten. Raberes Griedrichftr. 12.

0000000 3=31mmerwonnuna und Riiche

ju bermieten.

Donheimerftr. 41 ~~~~~~~~

Frontipik=Wohnung

2 Bimmer und Ruche mit Bubebor jum 15. August ober 1. Gept. gu Querftr. 4. vermieten.

250hnung

2 Bimmer und Ruche ju vermieten. Bu erfragen in ber Erpeb.

Empfehle mich im

Dreichen und Weldarbeit Mittelftr. 4.

135 Ruten, auf bem 4

Eine icone 4- auf 5=3immerwo

für 1. Oklober gu De

· Wein-Etik an jeber Ausführung

Druderei 28.

